



Aktuelle Fragestunde Juli 2024

Südtirols Wasserkraft: Niederschlagsrekorde auch Umsatzrekorde?

Selten hat es in Südtirol in der ersten Jahreshälfte so viel Niederschlag gegeben wie heuer. Während die Starkregenfälle oder längere Regenperioden in Südtirols Alpentälern oft zu großen Schäden führen können und Touristiker, Bauern und Sommerurlauber oft wenig Freude mit dem „schlechten Wetter“ haben, sieht dies bei den Betreibern von Wasserkraftwerken anders aus. Mehr Niederschläge bedeutet mehr Produktion und in der Regel auch mehr Gewinn.

Dies vorausgeschickt, ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung:

1. Wie hoch waren die landesweiten Niederschlagsmengen im diesjährigen 1. Halbjahr vom 01. Jänner bis 30. Juni? Wie hoch waren sie im selben Zeitraum der Jahre 2021, 2022, 2023?
2. Wie hoch war die Strommenge, die in den von der Landesenergiegesellschaft *Alperia* geführten Kraftwerke im ersten Halbjahr 2024 produziert werden konnte? Wie hoch war diese im Vergleichszeitraum der Jahre 2021, 2022, 2023?
3. Wie hoch war der durchschnittliche Strom-Verkaufspreis (reiner Energiepreis) zu welchem *Alperia* in den Jahren 2021, 2022 und 2023 verkauft hat? Wie hoch war durchschnittliche Verkaufspreis im ersten Halbjahr 2024?
4. Welche Umsatzsteigerung und welchen Gewinne prognostiziert *Alperia* allein für das 1. Halbjahr 2024?
5. Im Jahr 2020 wurden in den Wasserkraftwerken Südtirols 7.284,0 GWh elektrischer Energie abgeführt (große, mittlere und kleine Wasserableitungen). Wie hoch war die insgesamt aus Wasserkraft produzierte Strommenge in den Jahren 2021, 2022, 2023?



Andreas Leiter Reber



XVII. Legislaturperiode

XVII legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 21

seduta n. 21

vom 2.7.2024

del 2/7/2024

**Antwort des Landesrates Brunner
auf die Anfrage Nr. 39/7/24, eingebracht
vom Abgeordneten Leiter Reber**

**Risposta dell'assessore Brunner
all'interrogazione n. 39/7/24, presentata
dal consigliere Leiter Reber**

BRUNNER (Landesrat für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, Energie, Raumentwicklung und Sport - SVP): Zu Frage Nr. 1. Laut Auskunft des Landeswetterdienstes zählt das heurige 1. Halbjahr zu den nassesten seit Messbeginn vor über 100 Jahren, in einigen Landesteilen ist noch nie so viel Regen gefallen. Hierzu ein paar Daten. Ich kann Ihnen dann auch die Tabelle aushändigen. In Bozen gab es vom 1. bis 27. Juni 2024 499 Millimeter Regen. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2023 266 Millimeter Regen, im Jahr 2022 186 und im Jahr 2021 239. In Meran waren es im gleichen Zeitraum 2024 612 Millimeter Regen, im Jahr 2023 201, im Jahr 2022 181 und im Jahr 2021 232. In der Gemeinde Brixen waren es im gleichen Zeitraum 2024 504 Millimeter, im Jahr 2023 328, im Jahr 2022 208 und im Jahr 2021 319.

Zu Frage Nr. 2. Wie hoch war die Strommenge? Hier der Vergleichszeitraum der Jahre 2021, 2022 und 2023.

Ich händige Ihnen die Antwort nachher aus. Im Jahr 2021 waren 1,8 Terawattstunden, im Jahr 2022 1,2 Terawattstunden, im Jahr 2023 1,4 Terawattstunden und im Jahr 2024 2,3 Terawattstunden.

Zu Frage Nr. 3. Wie hoch war der durchschnittliche Strom-Verkaufspreis? Alperia hat zu dieser Frage Folgendes mitgeteilt: "Bei den angefragten Daten handelt es sich um sensible Daten, die nicht veröffentlicht werden. Man erinnert daran, dass die Alperia AG quotierte Obligationen emittiert hat und somit die Diffusion von sogenannten price sensitive Informationen strengen normativen Vorgaben obliegt. Informationen zu Vermögen und Wirtschaftlichkeit sind in den Bilanzen der Gruppe einsehbar".

Zu Frage Nr. 4. Welche Umsatzsteigerung und welche Gewinne prognostiziert Alperia allein für das 1. Halbjahr 2024? Laut Information von Alperia AG ist die Halbjahresbilanz zum 30.6.2024 noch nicht erstellt. Sie wird Anfang August genehmigt und dann auch öffentlich publiziert werden.

Zu Frage Nr. 5. Im Jahr 2020 wurden in den Wasserkraftwerken Südtirols 7.284,0 Gigawattstunden elektrischer Energie abgeführt. Wie hoch war die insgesamt aus Wasserkraft produzierte Strommenge in den Jahren 2021, 2022, 2023? Die Jahresstromproduktion der Wasserkraftwerke Südtirols betrug in den vergangenen Jahren gemäß statistischer Datenerhebung der TERNA AG: 2021 6.021,80 Gigawattstunden, (brutto), 2022 4.239,10 Gigawattstunden (brutto). Bezüglich 2023 wurden Daten noch nicht von der TERNA AG veröffentlicht.



XVII. Legislaturperiode

XVII legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 21

vom 2.7.2024

**Replik des Abgeordneten Leiter Reber
auf die Antwort des Landesrates Brunner
auf die Anfrage Nr. 39/7/2024**

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 21

del 2/7/2024

**Replica del consigliere Leiter Reber
alla risposta dell'assessore Brunner
all'interrogazione n. 39/7/2024**

LEITER REBER (Freie Fraktion): Danke, Herr Landesrat, für die Antworten. Eines ist klar. Es ist allen Bürgerinnen und Bürgern aufgefallen, wie viel es heuer in diesem ersten Halbjahr in Südtirol geregnet hat. Dass hier natürlich ein Mehrwert für den Sektor Wasserkraft generiert wird, liegt auch auf der Hand. Es wäre schon fein zu wissen bzw. eine grobe Schätzung zu haben, ob man davon ausgehen kann, dass wir 10 oder 20 Prozent mehr haben oder ob es vielleicht um einiges mehr ist. Wenn ein Stausee voll ist, ist er voll. Da sind wir ja nach oben limitiert. Es wäre auf jeden Fall, wenn wir das in einem weiteren Gespräch etwas vertiefen könnten. Was die Landesenergiegesellschaft anbelangt, hat sie in den letzten Jahren immer wieder einen großen Umsatz gehabt. Wenn man sich das italienweite Ranking anschaut, sticht in Südtirol immer die Alperia heraus. Der reine Gewinn und die Ausschüttung an die Landesregierung sind, wie sie sind, für mein Verständnis relativ bescheiden. Das liegt aber auch daran, dass man auch andere Investitionen tätigt. Trotzdem sollte man hier einmal genauer hinschauen. Wenn wir heuer auch mehr produzieren, dann kann damit vielleicht die Portokasse für andere Zweckbestimmungen aufgefüllt werden.